Fries von H. Lefler

Archäologie an sämmtlichen österreichischen Universitäten, die Vorstände der selbständigen staatlichen Antikensammlungen und eine Anzahl vom Minister für Cultus und Unterricht eigens hiezu berufenen Persönlichkeiten dem Institute als Mitglieder angehören, so dass den Vertretern und Freunden der archäologischen Wissenschaft in allen Theilen Österreichs die Möglichkeit zu thatkräftiger Mitwirkung geboten ist. Auf Grund dieses Programms ist das österreichische archäologische Institut mit Beginn des neuen Jahres ins Leben getreten und in einer im Gebäude des Wasagymnasiums, IX., Türkenstrasse 4, gelegenen Wohnung eingerichtet worden. Mit der provisorischen Leitung wurde der Professor für classische Archäologie an der Wiener Universität Hofrath Dr. Otto Benndorf betraut; als Secretäre sind die derzeit zu wissenschaftlichen Missionen in Athen, Smyrna und Constantinopel verwendeten österreichischen Gelehrten Dr. Ernst Kalinka, Dr. Rudolf Heberdey, Dr. Wolfgang Reichel und Dr. Adolf Wilhelm dem Institute zugewiesen. Eine bei A. Hölder erscheinende periodische Zeitschrift „Jahreshefte des k. k. österreichischen archäologischen Institutes" wird bildliche und inschriftliche Denkmäler vornehmlich aus dem Orient und den vaterländischen Fundgebieten veröffentlichen und österreichischen Sammlern Gelegenheit bieten, ihren Kunstbesitz mitzutheilen. Ausserdem gibt das Institut eine auf Anregung des Custos Dr. Masner mit Unterstützung des Ministeriums für Cultus und Unterricht begonnene Prachtpublication über „antike Kunstindustrie in Österreich" heraus und bereitet eine zusammenhängende Serie illustrirter wissenschaftlicher Kataloge des Antikenbestandes der staatlichen Sammlungen vor. Eine Darstellung über die reiche Ausbeute der Ausgrabungen in Ephesus und besondere Publicationen der antiken Baudenkmäler Dalmatiens und Istriens sollen sich anschliessen. Einen grossen Theil in dem Arbeitsgebiete des Institutes bildet die Sammlung der antiken Inschriften Kleinasiens, welche der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften durch eine namhafte Widmung Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein ermöglicht worden ist. Die für diese Sammlung seit Jahren in Gang gebrachten Arbeiten sind in das Institut übertragen worden und werden daselbst für die Akademie fortgeführt.

DAS NEUNZEHNTE JAHRHUNDERT IN BILDNISSEN, herausgegeben von Karl Werckmeister. Im Verlage der Photographischen Gesellschaft in Berlin erschien soeben die erste Lieferung eines Werkes, welches